



Jetzt online unterschreiben unter:
ljb-hessen.de/unterschriftenaktion

Fokuspapier – Geplante Hessische Jagdverordnung (HJagdV)

Kritikpunkte Niederwild:

- Ganzjährige Schonzeit für Rebhühner ab 2023 und für Feldhasen ab 2024
- Ganzjährige Schonzeit für Türkentaube, Blässhuhn, Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwe
- Fortführung der ganzjährigen Schonzeit für Baumarder, Iltis, Hermelin und Mauswiesel.
- Beibehaltung der verkürzten Jagdzeit auf Dachs, Rabenkrähe, Elster, Graugans und Kanadagans sowie die Ringeltaube.
- Zusätzliche Schonzeiten für invasive Wildarten und den Fuchs

Kritikpunkte Großraubwild:

- Der Wolf soll weiterhin nicht in die Liste der jagdbaren Arten (mit ganzjähriger Schonzeit) aufgenommen werden.

Kritikpunkte Jägerprüfung:

- Praxisferne Ringzahl gefordert (ähnliche Vorgaben wie bei speziellen Leistungswettbewerben)
- Die beabsichtigte Mischform aus Multiple-Choice-Fragen und Freitextaufgaben ist nicht praxistgerecht.

Kritikpunkte Hegegemeinschaften:

- Die Hegegemeinschaften, die auf großer Fläche und revierübergreifend agieren, sollen künftig keine verpflichteten Institutionen mehr sein, sondern zu einem reinen „Kann- Zusammenschluss“ degradiert werden.
- Die pauschale Förderung z. B. für die Planung revierübergreifender Drückjagden oder das Niederwildmonitoring ist entfallen und wird zum Bürokratiemonster für die ehrenamtlich Tätigen.

Kritikpunkte Aufgabenübertragung:

- Die Anerkennung der Brauchbarkeit für gleichgestellte Prüfungen für Jagdhunde muss übertragene Aufgabe des LJV sein.



Jagd schützt. Jagd nützt.
Nein zur Hessischen Jagdverordnung!

Am Römerkastell 9 • 61231 Bad Nauheim • Telefon 06032 9361-0 • info@ljb-hessen.de • ljb-hessen.de

Mit Unterstützung von



jagd-schuetzt.de